

Harald MOLLERS, Minister für Bildung und wissenschaftliche Forschung

Ausschusssitzung vom 14.04.2016

9. Frage : Frau P. Schmitz

Thema: Ständige Konferenz der Bildungsminister des Europarates

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

In Brüssel hat Anfang dieser Woche die „Ständige Konferenz der Bildungsminister des Europarates“ stattgefunden, an der Sie teilgenommen haben.

Daher möchten wir sie fragen, *welche Rolle die DG bei dieser Konferenz gespielt hat und welche Erkenntnisse Sie aus dieser Veranstaltung gewonnen haben?*

Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Werte Kolleginnen und Kollegen,

Auf Einladung Belgiens kam am 11. und 12. April die „Ständige Konferenz der Bildungsminister des Europarates“ in Brüssel zu ihrer 25. Sitzung zusammen.

An der Tagung nahmen Bildungsminister und hochrangige Amtsträger aus 50 europäischen und beobachtenden Staaten teil.

Die Rolle der Deutschsprachigen Gemeinschaft war dabei eine besondere: neben meiner flämischen Amtskollegin Hilde Crevits und dem Jugendschutzminister der Französischen Gemeinschaft Rachid Madrane, der kurzfristig für die zurückgetretene Ministerin Joëlle Milquet eingesprungen ist, hatte ich als Bildungsminister der Deutschsprachigen Gemeinschaft die besondere Ehre, einer der drei Plenarsitzungen dieser Konferenz leiten zu dürfen.

Angesichts der umfangreichen gegenwärtigen Herausforderungen, die der Terrorismus, die verschärfte Migrationssituation und die zunehmende Intoleranz in Europa mit sich bringen, war das Hauptthema der Konferenz die Vermittlung und Stärkung von Demokratie und von demokratischen Werten durch Bildung.

Aus diesem Grund ist die Konferenz übrigens auch ein Jahr früher zusammengekommen, als ursprünglich vorgesehen.

Das nächste Treffen hätte turnusgemäß erst im kommenden Jahr 2017 stattfinden sollen.

Zunächst wurde bei der Konferenz ein neues didaktisches Instrument erörtert, das vom Europarat unter Mitwirkung von 1000 Lehrern und Sachverständigen des gesamten europäischen Kontinents entwickelt wurde.

Die Ministerkonferenz befürwortete diesen Europäischen Referenzrahmen, der Schulen und Lehrern als Unterstützung dienen soll.

Dieser Referenzrahmen umfasst insgesamt 20 Kernkompetenzen, die notwendig sind, um eine aktive Rolle in einer demokratischen Gesellschaft einnehmen zu können, und er erläutert, wie diese Kompetenzen definiert und gemessen werden können.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Referenzrahmen anzuwenden, z.B.:

- durch die Revision und Entwicklung der Curricula
- durch die Planung, Konzeption und Ausführung von Unterrichtsaktivitäten
- in der Bewertung der Schüler
- bei der Lehrerfortbildung

Die Bildungsminister des Europarates gingen darüber hinaus auch der Frage nach, welche Rolle der Europarat bei der weltweiten Förderung von demokratischem Verständnis einnehmen sollte.

Bei der Konferenz wurden außerdem Wege geprüft, wie die demokratische Bürgerkunde generell verstärkt werden kann, um gewaltbereitem Extremismus vorzubeugen und den Kampf gegen Radikalisierung zu unterstützen.

Man ist sich einig, dass Prävention der Schlüssel zur Bekämpfung von Radikalisierung ist.

Hier spielt die Bildung eine zentrale Rolle.

Es wurde auch angemerkt, dass die Schule nicht alle Probleme lösen kann, dennoch ist es ihre Aufgabe, den Kindern so früh wie möglich die demokratischen Werte zu vermitteln.

Es wurde mehrmals auf die sprachliche Integration von neuankommenden Schülern eingegangen, die eine hohe Priorität genießen soll.

Sie trägt aktiv zu einer möglichst raschen Eingliederung und demokratischen Entwicklung bei.

Das neue EAS-Dekret, das wir derzeit erarbeiten und das eine intensive Sprachförderung der neuankommenden Schüler in den Mittelpunkt stellt, hat genau das zum Ziel.

Des Weiteren gehen unsere aktuellen Überlegungen in Bezug auf die Förderung des Interreligiösen und interkulturellen Dialogs in den Schulen in genau dieselbe Richtung. Dazu wird die Regierung in Kürze weitere Details bekannt geben.

Der Austausch mit den Kollegen in Brüssel war bereichernd und er bestätigt uns in der Annahme, dass wir uns europaweit gemeinsam und solidarisch auf den Weg

machen, um auch im Bildungsbereich Maßnahmen gegen Radikalisierung und für die Stärkung unserer gemeinsamen Werte zu ergreifen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!